



DEUTSCHER AERO CLUB

9/2017

Facts & Infos des Deutschen Aero Clubs



Wolfgang Mütter
DAeC-Präsident

Medaillenregen für deutsche Luftsportler

Luftsport ist auch Spitzensport. In den meisten Disziplinen der Luftsportarten werden zurzeit internationale Wettkämpfe ausgetragen. Die deutschen Luftsportler sind dabei oft sehr erfolgreich und bringen viele Medaillen mit nach Hause.

Der Segelkunstflieger Eugen Schaal erkämpfte sich die Bronzemedaille bei den World Games – ein großartiges Ergebnis bei dem wichtigsten Sportereignis in diesem Jahr. Auch bei den Welt- und Europameisterschaften im Segelflug, im Modellflug und bei den Fallschirmspringern zeigten unsere Spitzensportler ausgezeichnete Leistungen (vgl. Berichte auf den folgenden Seiten). Weitere Weltmeisterschaften im Drachenfliegen, Fallschirmspringen und das Gordon-Bennett-Rennen der Gasballonfahrer starten in den nächsten Tagen. Bei allen sind deutsche Teams mit am Start.

Die Erfolge im internationalen Vergleich werden den Piloten nicht geschenkt. Ohne jahrelanges Training kann kein Spitzenplatz gewonnen werden. Darüber hinaus müssen sie einen erheblichen Anteil der Kosten für ihren Sport und die Teilnahme an den Wettbewerben selber aufbringen. Die Vereine, die Landes- und Monoluftsportverbände sowie

die Bundeskommissionen unterstützen so gut sie können, die Ressourcen sind aber knapp und erlauben leider keine großzügigen Zuwendungen.

Unser Wettbewerbssport lebt vom Idealismus der Spitzensportler, die auch ohne Preisgeld und Werbeverträge beste Leistungen bringen.

Ich bin stolz auf die großartigen Erfolge deutscher Luftsportler, ihrer Trainer, Vereine, Freunde und Förderer.

Ich wünsche unseren Sportlern weiterhin viel Erfolg.



■ JULI 2017

Aus dem Vorstand

3. Juli: Präsident Wolfgang Mütter und Generalsekretär Hubertus von Samson-Himmelstjerna nehmen an der Eröffnung der Deutschen Segelflugmeisterschaften in der 15-m-, 18-m- und Offenen Klasse in Stendal-Borstel teil.

6. Juli: Vizepräsident Gunter Schmidt gratuliert der Sportschule Bundeswehr in Warendorf zu ihrem 60-jährigen Bestehen.

13. Juli: Präsident Wolfgang Mütter und Vizepräsident René Heise sind in der Bundesgeschäftsstelle in Braunschweig.

13. Juli: UAV-DACH-Vorstandsmitglieder Dr. Norbert Lohl und Achim Friedl sind zu Gast in der DAeC-Bundesgeschäftsstelle. Sie tauschen sich mit Präsident Wolfgang Mütter und Generalsekretär Hubertus von Samson über die Entwicklung der unbesetzten Luftfahrt aus.

13. Juli: Vizepräsident René Heise besucht die Segelflugmeisterschaften in Stendal und begleitet Filmaufnahmen, die für ein Werbevideo über die Weltmeisterschaften 2020 in Stendal-Borstel genutzt werden sollen.

14. Juli: Treffen der DAeC-Arbeitsgruppe Windkraft mit den Vizepräsidenten René Heise und Gunter Schmidt und Generalsekretär Hubertus von Samson-Himmelstjerna in Berlin

17. Juli: Vizepräsidentin Sigrid Berner nimmt an der Sitzung der Strategiekommision auf dem Klippeneck teil.

22. Juli: Vorstandssitzung und Sitzung mit den Vertretern des Aeroclubs Saar in Marpingen

FALLSCHIRMSPORT ■ Militär-Weltmeisterschaften

Elischa Weber ist Doppelweltmeister

Deutschlands Fallschirmspringer haben bei der Militär-Weltmeisterschaft am Flugplatz Soest/Bad Sassendorf sieben Medaillen erkämpft, darunter zwei goldene.

Überragender Starter der Sportfördergruppe der Bundeswehr aus Altsstadt war dabei Elischa Weber, der sowohl in seiner Paradedisziplin, dem Figurenspringen, als auch in der Einzel-Kombinationswertung aus Figuren- und Zielspringen den Titel eroberte. Als einziger erzielte er bei den Figurenkomplexen aus jeweils vier 360-Grad-Drehungen und zwei Rückwärtssaltos eine Zeit unter sechs Sekunden, und das gleich in vier der fünf Durchgänge. Webers Teamgefährte Stefan Wiesner sicherte sich im Figurenwettbewerb und in der Kombination jeweils Bronze. Beide stockten zudem ihre Edelmetall-Sammlung im Team mit Christian Kautzmann, Wolfgang Lehner und Christoph Zahler mit der Bronzemedaille im Formationspringen und Silber in der Nationenwertung auf, in die die Mannschaftsergebnisse aus Ziel, Figuren und Formation einfließen. Lukas Tschek wurde Vizeweltmeister im Figurenspringen der Junioren.

„Wir sind sehr zufrieden mit der Ausbeute. Uns ist ein Stein vom Herzen gefallen, dass wir auf heimischem Boden sieben Mal aufs Treppchen konnten“, resümierte Trainer Sascha Lasotta. Mit mehr Konzentration und Kontinuität wäre sogar noch einiges mehr drin gewesen. Lange lagen die deutschen Sportsoldaten auch im Gruppenzielspringen auf Medaillenkurs. „Hinten heraus sind wir allerdings eingebrochen und auf den 5. Platz abgerutscht“, erklärte Sascha Lasotta. Mehr erhofft hatte er sich auch von den Frauen, die ihr Potenzial nicht ausschöpften. Dafür hob der Coach die Leistung von WM-Neuling Christoph Zahler hervor: „Er hat seine Trainingsleistungen weit übertroffen und sich bravurös geschlagen.“

Jörg Heise

Ergebnislisten und weitere Infos unter:
www.cismeurope.org/41-wmc-parachuting-daily-results/



Das erfolgreiche Männerteam der Sportfördergruppe der Bundeswehr. Hinten von links: Elischa Weber, Stefan Wiesner, Wolfgang Lehner; vorn von links: Christoph Zahler, Christian Kautzmann.

Foto: Carsten Thiel



Die Besten der besten Segelkunstflieger: Luca Bertossio, Ferenc Toth und Eugen Schaal.

LUFTSPORT ■ World Games

Eugen Schaal holt Bronze

Jetzt ist es offiziell: Eugen Schaal gehört zu den besten Segelkunstfliegern der Welt. Bei den World Games erreichte er Platz 3.



Für Schaal, der „irgendwo im ersten Drittel“ landen wollte, ein großer Erfolg: Besser als der 49-jährige Spitzensportler waren nur Luca Bertossio aus Italien und der Ungar Ferenc Toth, der sich die Goldmedaille erlangte. Schaal: „Ich bin wirklich sehr zufrieden!“

Vom zweitplatzierten Bertossio trennten den deutschen Piloten (8907,80 Punkte) am Ende gerade einmal 70 Zähler. Toth, seines Zeichens Berufspilot und Segelkunstfluglegende, konnte indes einen beachtlichen Vorsprung herausholen: Mit 9478,40 Punkten sicherte er sich souverän Platz 1.

Dabei hatte Schaal am Anfang die Nase vorne: Im „free programme“ flog er am besten; am zweiten Tag landete er nach dem „first unknown programme“ auf Platz 2 – und behielt damit die Spitzenposition in der Gesamtwertung. Nach dem zweiten „unknown programme“ musste er diese wieder abgeben: Schaal hatte eine Figur „genullt“ und war auf Platz 6 gelandet. „Da sind Bertossio und Toth an mir vorbeigezogen.“ Im Freestyle schloss der Herforder ebenfalls mit einem sechsten Platz ab; am Ende reichte es für Bronze in der Gesamtwertung.

Für Schaal war das gute Ergebnis kein Grund, sich auszuruhen: Kurz darauf ging es für ihn bei den Segelkunstflug-Weltmeisterschaften im polnischen Torun weiter. Dort reichte es für Platz 7. In der Teamwertung landete Deutschland auf Rang 5.

Die World Games sind das zweitgrößte Multisport-Ereignis der Welt und bringen alle vier Jahre die besten Sportler zahlloser Disziplinen zusammen. Die deutschen Sportler erreichten in diesem Jahr den zweiten Platz in der Medaillenwertung: Sie holten 18-mal Gold, zehnmal Silber und 14-mal Bronze.

Aus dem Luftsport waren vier Deutsche dabei: Eugen Schaal und der nachnominierte Eberhard Holl im Segelkunstflug, Tobias Koch und Markus Scheuermann im Canopy Piloting. Holl flog auf Platz 11, Koch landete auf Platz 14 und Scheuermann auf Platz 21. Weltmeister im Canopy Piloting wurde der US-Amerikaner Nicolas Batsch.

■ SEGELFLUG
Meisterschaften

Podestplätze für deutsche Segelflieger

Bei den 20th FAI World Glider Aerobatic Championships (WGAC) im polnischen Toruń ist das deutsche Team Vizeweltmeister geworden. Bester Deutscher wurde Moritz Kirchberg – er erreichte Platz fünf. Eugen Schaal, der kurz zuvor bei den World Games Bronze geholt hatte, landete auf Platz sieben von 23.

Ebenfalls erfolgreich: Fabian Peitz. In Moravská Třebová (Tschechien) landete er bei den 19. Segelflug-Europameisterschaften auf Platz drei in der Clubklasse.

Bei den Weltmeisterschaften der 13,5-Meter-Klasse in Ungarn erkämpfte sich Uli Schwenk den zweiten Platz. Ihn trennten nur drei Punkte vom Sieger Sebastian Kawa aus Polen. Zweiter deutscher Pilot war Florian Heilmann. Er belegte Platz fünf. Insgesamt waren 14 Piloten angetreten.

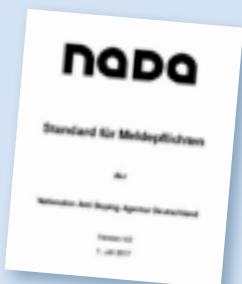
■ SPITZENSport
Anti-Doping

Neuer Standard für Meldepflichten

Die Nationale Anti-Doping Agentur weist darauf hin, dass seit dem 1. Juli ein neuer Standard für Meldepflichten gilt.

Die Änderungen im Standard für Meldepflichten ergeben sich ausschließlich aus der Anpassung der Verfahrensordnung der administrativen Überprüfung, für die der Standard die Grundlage bildet.

Alle Informationen auf www.nada.de



ELEKTROFLUG ■ Fly-in

Die Zukunft ist elektrisch

Das hat sich die Amateur-Built Commission der FAI gesagt und ein Treffen der Elektroflieger organisiert. Es findet am **9. und 10. September in Grenchen/Schweiz** statt. Zum Fly-in sind alle Piloten elektrisch angetriebener Flugzeuge eingeladen.

[Mehr auf www.smartflyer-challenge.ch](http://www.smartflyer-challenge.ch)

■ LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO Ungültigkeitserklärung

Dokumente für Luftsportgeräte

Wer Dokumente für Luftsportgeräte beim Luftsportgeräte-Büro als gestohlen oder verloren meldet, bekommt neue Papiere mit aktuellem Ausstellungsdatum ausgestellt. Die alten Dokumente werden für ungültig erklärt. Folgende Dokumente sind betroffen:

Eintragungsschein /
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 23. Dezember 2015
Geräte-Nr.: 61208.1
Amtliches Kennzeichen D-MRXX

Eintragungsschein /
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 19. Dezember 2011
Geräte-Nr.: 61035.2
Amtliches Kennzeichen D-MKRL

Eintragungsschein /
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 9. März 2015
Geräte-Nr.: 61035.2
Amtliches Kennzeichen D-MAME

Eintragungsschein /
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 29. Juni 2011
Geräte-Nr.: 61037.2
Amtliches Kennzeichen D-MBOX

MODELLFLUG ■ WM F3C, F3N und F3K

Zwei Weltmeister im Modellflug

Bei der **FAI-WM** im Fernlenkflug für Hubschrauberflugmodelle (F3C und F3N) hat sich das deutsche Senioren-Team in der F3N-Mannschaftswertung den Titel geholt. Ebenfalls für den Titel reichte es bei der WM für F3K-Segelflugmodelle in der Mannschaftswertung der Senioren.

Bei der Ende Juli im polnischen Włocławek ausgetragenen Fernlenkflug-WM für Hubschrauberflugmodelle landete außerdem ein Junior auf einem Treppchenplatz: Marcel Döring sicherte sich Bronze. Die FAI-WM im Fernlenkflug für Segelflugmodelle der Klasse F3K fand vom 23. bis 29. Juli in Lviv (Ukraine) statt.



Der frischgebackene F1B-Europameister der Junioren, Sebastian Jäckel (Mitte), und seine Teamkolleginnen Anna und Tabea Wiesiolek.

MODELLFLUG ■ Freiflug

Sebastian Jäckel ist F1B-Europameister

Erfreuliches Ergebnis bei der Freiflug-Junioren-Europameisterschaft im mazedonischen Prilep: Sebastian Jäckel aus Dresden erlangte den Titel des Vizeeuropameisters in der Klasse Freiflugmodelle mit Gummimotor (F1B). Die EM wurde vom 25. bis 29. Juli in den Klassen F1A, F1B und F1P ausgetragen.

Mit seinen Teamkolleginnen Anna (14. Platz in der Einzelwertung) und Tabea Wiesiolek (4. Platz) vom BWLV wurde er Vizeeuropameister in der Mannschaftswertung. Dem Team fehlte eine Sekunde zum Europameistertitel. Den holte sich die Tschechische Republik. Dritter wurde Lettland.



hinten v.li.: Klaus Hallmayer, Geschäftsführer des BWLV, Jürgen Kubicki, Referent Luftraum, Flugbetrieb und Flugsicherheit, Dr. Klaus Schwahn, Vizepräsident der AOPA, Hansjörg Jung, BWLV-Beauftragter für Windenergie; vorn: Vizepräsident Gunter Schmidt, DAeC-Generalsekretär Hubertus von Samson, Detlef Schewe (Landeplatz Finsterwalde-Heinrichsruh), Thomas Fischer, Präsident des Landesverbandes Brandenburg, und DAeC-Vizepräsident René Heise.

UMWELT UND NATUR ■ AG Windkraft

Bitte mehr Distanz

Die **DAeC-Arbeitsgruppe Windkraft** traf sich am **14. Juli** in Berlin. Ziel war es, sich über die aktuelle Situation auszutauschen, Ergebnisse der gemeinsam eingeleiteten Maßnahmen zu bewerten und weiteres Vorgehen gegen mögliche Gefahren durch die modernen Windkraftanlagen zu beschließen.

Seit Jahren arbeiten Spezialisten zum Thema „Windenergieanlagen in Flugplatznähe“. Die Anlagen werden zunehmend eine ernste Bedrohung für den sicheren Flugbetrieb. Die Vertreter der Luftsportler engagieren sich vor allem dafür, dass in den rechtlichen Bestimmungen für die Errichtung von Windkraftanlagen, die Räder als dynamische Hindernisse gewertet und entsprechende Sicherheitsabstände festgeschrieben werden. Die NfL 1-92/93, die derzeit eine starre Abstandsregelung zur Platzrunde festlegt, muss nach Auffassung der AG Windkraft durch eine Bestimmung ersetzt werden, die dem tatsächlichen Gefährdungspotenzial gerecht wird.

Mit ihrer Kritik an den immer größeren und höheren Windparks stehen die Piloten der Allgemeinen Luftfahrt nicht allein da. Umwelt-, Natur- und Artenschützer beklagen die zunehmende Gefahr für Vögel, den negativen Einfluss auf das Landschaftsbild und die Belästigung durch die Beleuchtungen.

Die AG wird sich weiterhin bei den Verantwortlichen in der Politik und den Behörden für die Interessen der Piloten und Flugplatzbetreiber einsetzen. Dafür sind unter anderem neue wissenschaftliche Nachweise, die das Gutachten der FH Aachen unterstützen, intensive direkte politische Überzeugungsarbeit, aber auch gemeinsame Aktionen mit Windparkkritikern vorgesehen.

Eine wichtige Empfehlung geben die DAeC-Spezialisten an alle Vereine und Flugplatzbetreiber: Damit Ansprüche geltend gemacht werden können, ist eine veröffentlichte und genehmigte Platzrunde der Flugplätze zwingend notwendig. Wer die nicht hat, sollte dringend aktiv werden.

■ LUFTRAUM Bundesausschuss

BAUL informiert

Der **Bundesausschuss Unterer Luftraum (BAUL)** hat eine neue Info herausgegeben.

Darin geht es um die TMZ-H, die ED-R zum G20-Gipfel, die ED-R Soest/Bad Sassendorf und Neuerungen bei Kunstflugboxen.

www.daec.de/news-details/item/baul-informiert/

■ VEREINE DOSB-Wettbewerb

Starke Netze gegen Gewalt

Zum vierten Mal hat der DOSB mit Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend den Vereinswettbewerb „Starke Netze gegen Gewalt“ ausgeschrieben. Der DOSB zeichnet damit starke Netzwerke im Kampf gegen Gewalt an Frauen auf lokaler und regionaler Ebene aus.

**Jetzt
bewerben**

und bis zu
5000 Euro
für die
Vereinsarbeit
gewinnen!

Bewerbungsschluss ist am 29. September 2017. Die Preisverleihung findet Ende November 2017 in Berlin statt.





LUFTRAUM ■ DFS

DFS-DrohnenApp geht an den Start

Mit der „DFS-DrohnenApp“ hat die Deutsche Flugsicherung (DFS) eine neue App für Hobbypiloten von Drohnen auf den Markt gebracht. Sie soll Nutzern an jedem Standort in Deutschland anzeigen, wo sie mit ihrer Drohne fliegen dürfen und wo nicht. Außerdem informiere die App umfassend über die geltenden Regeln und Vorschriften sowie Beschränkungen bei der Nutzung, teilt die DFS mit. Es gibt sie ab sofort kostenlos zum Download für Endgeräte mit iOS- und Android.

Die rasant wachsende Zahl der Drohnen – bis zum Jahr 2020 soll sie auf deutlich mehr als eine Million steigen – stellt die Luftfahrt vor immer neue Herausforderungen. Deshalb hat die DFS mit Unifly die „DFS-DrohnenApp“ entwickelt. Die DFS-App berücksichtigt die Vorgaben der neuen Luftverkehrsordnung (Drohnenverordnung) vom April 2017, teilt die DFS mit. *he*

Mehr auf www.dfs.de/dfs_homepage/de/Drohnenflug/Regeln/DFS-Drohnen-App/

■ Impressum

Herausgeber: Deutscher Aero Club e.V.
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 Redaktion: Uschi Kirsch (*uk*),
 Hagen Eichler (*he*)
 Adresse: Hermann-Blenk-Straße 28,
 38108 Braunschweig,
 Tel.: 0531/23540-0, Fax: 0531/23540-11
 Internet: www.daec.de,
 E-Mail: info@daec.de



Der Deutsche Aero Club e. V. (DAeC), der Spitzensportverband des Luftsports und der Allgemeinen Luftfahrt in Deutschland mit über 100 000 Mitgliedern, sucht für die Bundesgeschäftsstelle am Forschungsflughafen Braunschweig ab sofort einen

Referent Modellflug (m/w) in Vollzeit

Aufgaben

- Führung des Referats Modellflug im DAeC
- Mitglied und Mitwirkung im Vorstand und in den Sport- und Fachausschüssen der Bundeskommission Modellflug
- Umsetzung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung der Modellflieger, des (erweiterten) Vorstandes und der Sport- und Fachausschüsse
- Organisation, Begleitung und Nachbereitung von Gremientagungen
- Haushaltspläne der Bundeskommission – Zuarbeit und Kontrolle
- Aktualisierung des Modellflug-Sportkalenders
- Betreuung von internationalen und bundesweiten Modellflugwettbewerben
- Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit sportinternen und -externen Institutionen, Verbandsmitgliedern und Partnern (z. B. Landesverbände, Landesluftfahrtbehörden, Bundeswehr, Deutscher Olympischer Sportbund, Ministerien, Europäische Modellflug-Union, Weltluftsportverband FAI)
- Ansprechpartner für alle Belange der Modellflugsportler und -interessierten

Wir erwarten

- abgeschlossene Berufsausbildung im administrativen und organisatorischen Bereich
- Affinität und Kenntnisse im Modellflugsport und Flugmodellbau
- Kenntnisse in den Strukturen des organisierten nationalen und internationalen Sports
- mehrjährige Erfahrung im Bereich der Vereinsarbeit im Luftsport
- gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Flexibilität und hohe Belastbarkeit, Teamfähigkeit sowie Kommunikationsvermögen

Wir bieten

- einen interessanten und abwechslungsreichen Arbeitsplatz
- flexible Arbeitszeiten, auch an Wochenenden
- selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten
- leistungsgerechte Vergütung

Bei Interesse bitte eine Bewerbung mit Angabe der Gehaltsvorstellungen und Verfügbarkeit per E-Mail an untenstehenden Kontakt senden.

Deutscher Aero Club e.V., Frau Burga Bosse, Hermann-Blenk-Straße 28, 38108 Braunschweig, E-Mail: b.bosse@daec.de

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Bosse.



■ LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO
Musterzulassung

Flywhale zugelassen

Nach erfolgreicher Musterprüfung hat das DAeC-Luftsportgeräte-Büro am 12. Juli 2017 die Musterzulassung für das ultraleichte Amphibium Flywhale erteilt. Hersteller und Musterbetreuer ist Flywhale Aircraft in Dötlingen.

Das Gerätekenntblatt 61240 ist im Downloadbereich auf www.daec.de/luftsportgeraete-buero/ul-zulassung/prueferklasse-5/infos-fuer-pruefer/geraetekenblaetter/ zu finden.

■ LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO
Musterzulassung

Spirit zugelassen

Nach erfolgreicher Musterprüfung hat das DAeC-Luftsportgeräte-Büro am 21. Juli 2017 die Musterzulassung für die Spirit erteilt. Die Spirit ist ein offener, zweisitziger Tragschrauber des slowenischen Herstellers Trixy Aviation.

Das Gerätekenntblatt 61244 ist im Downloadbereich auf www.daec.de/luftsportgeraete-buero/ul-zulassung/prueferklasse-5/infos-fuer-pruefer/geraetekenblaetter/ zu finden.



SCHNIPSEL DES MONATS

Weit! Schnell! Genau!

Tobias Koch misst sich bei den World Games im Canopy Piloting, auch Swopping genannt

Die World Games werden alle vier Jahre unter der Schirmherrschaft des Internationalen Olympischen Komitees ausgerollt, jeweils im Jahr nach den Olympischen Sommerspielen. In mehr als 30 verschiedenen Sportarten messen sich die Athleten. Dazu zählt Fallschirmspringen. Eine der Disziplinen: Canopy Piloting, auch Swopping genannt. Einer der Sportler Tobias Koch.

WER WIRD WIRTSCHAFTLICH?

Seit gutem und bis zum 30. Juli finden die 30. World Games im polnischen Sosnowiec statt. Mehr als 1.000 Athleten gehen an den Start und machen die Wettbewerbe zur weltweit größten Sportveranstaltung des Jahres. „Die ersten drei besten Springer der Welt zu sein, freut mich als Fallschirmspringer sehr. Nicht möglich ist die Konkurrenz – die meisten davon sind Berufs Springer – vor dem Wettbewerb. Hier müssen wir uns selbst beweisen.“

Der 40-jährige Berufsspringer ist polnischer Meister der „Open“ Klasse und Weltmeister. „Ziel: Nicht nur gewinnen, sondern auch die Weltöffentlichkeit begeistern.“

Tobias Koch in der Werbung

„Swopping“ sagt, Belgier. Fallschirmspringer, aber nicht nur. Es geht um die Kunst, die Schirmen in der Luft zu steuern. Die Schirme sind nicht nur ein Schutz vor dem Wind, sondern auch ein Instrument. Die Schirme sind so konstruiert, dass sie sich in der Luft verformen können. Das erfordert viel Übung und Erfahrung. Tobias Koch ist ein Meister in diesem Sport. Er hat schon viele Male an Weltmeisterschaften teilgenommen und ist immer wieder der Beste. Das ist für ihn ein großes Ziel. Er möchte die Weltöffentlichkeit begeistern und zeigen, dass Fallschirmspringen nicht nur ein Sport ist, sondern auch eine Kunst. Er möchte die Menschen dazu bringen, sich für diesen Sport zu interessieren. Er möchte die Weltöffentlichkeit begeistern und zeigen, dass Fallschirmspringen nicht nur ein Sport ist, sondern auch eine Kunst. Er möchte die Menschen dazu bringen, sich für diesen Sport zu interessieren.

Das größte Spektakel: Freestyle

Außerdem gibt es den Freestyle, die wohl spektakulärsten aller Disziplinen. Hier werden die Schirme in der Luft in Form gebracht. Das ist eine Kunst. Die Schirme sind so konstruiert, dass sie sich in der Luft verformen können. Das erfordert viel Übung und Erfahrung. Tobias Koch ist ein Meister in diesem Sport. Er hat schon viele Male an Weltmeisterschaften teilgenommen und ist immer wieder der Beste. Das ist für ihn ein großes Ziel. Er möchte die Weltöffentlichkeit begeistern und zeigen, dass Fallschirmspringen nicht nur ein Sport ist, sondern auch eine Kunst. Er möchte die Menschen dazu bringen, sich für diesen Sport zu interessieren.

Die Aufmerksamkeit ist den Fallschirmspringern sicher: Beim Canopy Piloting zeigen sie atemberaubende Manöver an ihren kleinen Hochleistungsschirmen. Bei den World Games in Polen stellten sich Tobias Koch und Markus Scheuermann der Konkurrenz.

Der „Stadtspiegel“, ein Anzeigenblatt aus dem Ruhrgebiet mit einer verbreiteten Auflage von 180 000, berichtete ausführlich über den Bochumer Sportler Tobias Koch.

Gute Berichterstattung über Luftsportler und ihre Vereine in der Tageszeitung ist keineswegs selten. Wir sammeln diese Berichte und veröffentlichen jeden Monat eine besondere Nachricht. Wir freuen uns über Ihre Post. Bitte schicken Sie uns Ausschnitte aus Ihrer Zeitung per E-Mail an u.kirsch@daec.de oder per Post an DAeC, Uschi Kirsch, Hermann-Blenk-Str. 28, 38108 Braunschweig.

VEREINE ■ Bitte Bewerbungsfrist beachten!

Beteiligung der Bundeswehr bei Flugplatzfesten

Die Bundeswehr will auch 2018 Veranstaltungen von Luftsportvereinen unterstützen. Der zuständige Verbindungsmajor des Luftwaffenamtes bittet aber um Verständnis, dass aufgrund der politischen Entscheidungen und des Abbaus der Bundeswehr im Vergleich zu den Vorjahren we-

niger Veranstaltungen und Wünsche berücksichtigt werden können.

Bewerbungen für Bundeswehrunterstützung im Jahr 2018 müssen bis **Freitag, den 10. November 2017**, in der DAeC-Bundesgeschäftsstelle eingegangen sein.

Antrag auf Unterstützung bei Flugplatzfesten:

Verein/Adresse: _____

Mitglied im DAeC-Landesverband _____

Kontaktperson/Adresse/Tel.: _____

Ort der Veranstaltung: _____

Datum der Veranstaltung: _____

Art der Veranstaltung
(Tag der offenen Tür, Jubiläum o.ä.): _____

Art der gewünschten Unterstützung: _____

Wurde der Verein bereits 2016 unterstützt: ja nein

Wenn ja, wann? _____

_____ Falz für Fensterbriefbogen

Ort, Datum

Unterschrift

Deutscher Aero Club e.V.



Hermann-Blenk-Straße 28

38108 Braunschweig